

# TKJ

## Nachrichten Nr. 201



# EDITORIAL



**Liebe TKJ-Familie,  
liebe Freunde des TKJ,**

während ich diese Zeilen schreibe (es ist der 29.11.2020, um 13:00 Uhr, der erste Advent) denke ich wehmütig an die zurückliegenden Jahre.

Normalerweise würde ich mich jetzt, ein wenig aufgeregt, auf den Weg zur Schiller-Oberschule machen, um die Sportschau zu moderieren - in dem Wissen, dass ganz viele Teilnehmer noch viel aufgeregter sein werden, als ich es bin und sich sicher auch nicht in Ruhe auf den Weg machen, sondern schon letzte Hand an die Kostüme und Ausstattungen legen.

So ist es leider in diesem Jahr nicht. Die für heute geplante 50. Sportschau musste, wie fast alle anderen Veranstaltungen auch, Coronabedingt abgesagt werden. Angedacht bzw. geplant hatten wir - wie immer - ein großes Ereignis.

Insgesamt blicken wir auf ein sehr unwirkliches Jahr zurück. Der Frühjahrslockdown, der zögerliche sportliche Neubeginn im Mai. Dieser mit den teilweise kompliziert und schwierig umzusetzenden Hygienekonzepten und nun der erneute Lockdown, der es uns nur noch ermöglicht zu zweit Sport zu treiben.

Begleitet wird die nun beginnende Adventszeit von weiterhin hohen Zahlen an Corona-Infizierten. So viele lieb gewonnene Gewohnheiten können wir in diesem Jahr nicht genießen. Wie z. B. Besuche auf Weihnachtsmärkten oder die Weihnachtsfeiern in unserem Verein.

Die Frage, die mich in diesen Tagen umtreibt, ist, ob ich (da ich jetzt nicht jeden Abend Sport in unserem Verein treiben kann) viel mehr Zeit für mich habe oder viel mehr Dinge schaffe, für die ich sonst ggf. keine Zeit hätte. Genieße ich mehr Muße, lese ich mehr als sonst, ist zu Hause das letzte Staubkorn auch noch weg gewischt? Meine persönliche Antwort darauf: Eigentlich nein. Ich kann für mich sagen, dass die Lücke, die der fehlende Sport hinterlässt, keine Energie für zusätzliche oder neue Dinge schafft. Vielmehr habe ich eher das Gefühl, dass sich eine gewisse Lethargie breit macht. Sicher, in Ermangelung anderer

Dinge, laufe ich 2-mal die Woche, aber in der Gruppe macht auch das viel mehr Spaß.

Aber dennoch sollten wir uns immer bewusst machen, dass die Maßnahmen, die unsere Politiker beschlossen haben, wichtig und notwendig sind und letzten Endes unserer Gesundheit dienen, weshalb die Einhaltung auch so wichtig ist. Meine Gedanken sind bei denen, die sich infiziert haben oder es tun werden und mit Spätfolgen zu tun haben und natürlich bei denen, die Angehörige verlieren mussten.

An dieser Stelle gilt mein ganz besonderer Dank all denen, die durch ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement unseren Verein weiter voran bringen und ihn dadurch zur sportlichen Heimat so vieler machen. Ausdrücklich möchte ich mich auch bei den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive, freundliche und sehr persönliche Zusammenarbeit bedanken - und natürlich bei unseren Übungsleitern und Mitarbeitern.

Über allem steht aktuell die große Hoffnung, dass Sie und wir alle möglichst gesund bleiben und es uns gemeinschaftlich gelingt, diese Krise zu meistern.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen TKJlerinnen und TKJlern, Sportlerinnen und Sportlern sowie den Freunden des TKJ eine entspannte Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest (auch, wenn dieses anders sein wird, als wir es gewohnt sind) und dass wir alle im Jahr 2021 sportlich wieder voll durchstarten können. Am meisten wünsche ich aber allen Lesern dieser Zeilen, dass sie alle gesund bleiben.

Neugierig auf die heutige Ausgabe?  
Dann viel Freude beim Durchstöbern.

Ihr Eric-B. Kiepke  
(1. Vorsitzender)

# TKJ

## Nachrichten

Nr. 201



Vereinsnachrichten des Turnklub Jahn Sarstedt e.V. 11. Dezember 2020

## Impressum



**Herausgeber:**  
**TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V.**  
**www.tkj-sarstedt.de**

Für den Gesamthalt verantwortlich:

**Marion Gruber**  
**Im Mittelfelde 39**  
**31157 Sarstedt**

**TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V. -**  
**gegründet 1901**

**Geschäftsstelle und Turnhalle:**

Otto-Gott-Turnhalle, Weberstraße 25  
 Telefon: 55 90 Fax: 60 20 96  
 eMail: geschaeftsstelle@tkj-sarstedt.de

**Öffnungszeiten der**  
**Vereinsgeschäftsstelle:**

Montags, dienstags, freitags: 9.00 - 11.30 Uhr  
 Donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr

**Klubhaus:**

Jahn-Sportpark / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 42  
 Telefon: 18 03

**Tennis-Anlage:**

Am Festplatz

**Bankkonten:**

**Sparkasse Hildesheim**

IBAN DE35 2595 0130 0020 5200 23  
 BIC NOLADE21HIK

**Volksbank Hildesheimer Börde**

IBAN DE36 2519 0001 1352 7398 00  
 BIC VOHADE2H

**Commerzbank Sarstedt**

IBAN DE72 2504 0066 0254 3916 00  
 BIC COBADEFXXX

**Beiträge:**

ab 01. 04. 2008

	monatlich:
Kinder, Schüler, Studenten (bis 25 J.)	EUR 5,00
Auszubildende (auf Antrag)	EUR 5,00
Rentner (auf Antrag)	EUR 5,00
Erwachsene	EUR 10,00
Familienbeitrag*	EUR 18,00
Aufnahmegebühr	EUR 5,00

\*Vom Familienbeitrag fällt man mit 18 Jahren automatisch in den Erwachsenen-Einzelbeitrag. Auf Antrag kann dieser für Schüler/Studenten oder Auszubildende (bis 25 Jahre) reduziert werden.

Die Beiträge sind vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Zahlen Sie bitte bargeldlos durch Dauerauftrag oder Sepa-Lastschriftverfahren.

**Kündigungsfrist:**

Kündigung schriftlich zum Ende eines Quartals an die Vereinsgeschäftsstelle

Gesamtgestaltung,  
 Satz, Druckvorbereitung, Anzeigenwerbung

werbeagentur  
 jürgen heise  
 Schumannstraße 1  
 31157 Sarstedt

fon (0511) 4739 7470

E-Mail: info@heise-werbeagentur.de



### Inhalt

Seite

Turnen / Wir sagen Danke	5
Freizeit und Kultur / Neue Mitglieder	6
Radsport	7
Kinderseite	8
Tischtennis	9
Schwimmen	10-11
Judo	12
Vereinsnachrichten damals...	13-15
Original und Fälschung	17
Leichtathletik	18-23
Lauftreff	23-26
Freud und Leid	27

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom 22.12.20 - 15.01.21 geschlossen.

# Turnen



Savannah freut sich sehr über ihre Nomierung

## **Savannah Liazeed für den Bundeskader-Test 2021 nominiert**

Während für die meisten von uns, noch lange nicht an Wettkämpfe zu denken, ist, hat unsere Turnerin Savannah Liazeed (Jahrgang 2011) bereits zwei Wettkämpfe erfolgreich absolviert. Unser derzeit stärkstes Nachwuchstalent turnt nun seit etwa zwei Jahren im Bundesleistungszentrum in Hannover und kann bereits einige Erfolge aufzählen. Doch auch sie hatte es schwer, nach der langen Trainingspause an ihre vorherigen Leistungen anzuknüpfen. Mit hoher Motivation und viel Fleiß gelang es ihr jedoch, am 03.10.2020 im trainings-internen Qualifikationswettkampf der Kinder der Altersklasse 9 den zweiten Platz zu belegen. Besonders gut schnitt sie an ihrem Lieblingsgerät dem Schwebebalken ab, aber auch die Übungen an den anderen Geräten gelangen ihr ohne einen Sturz.

Durch Savannahs gute Leistung qualifizierte sie sich für das Team, dass zum Turn-Talentschul-Pokal in Dortmund antreten durfte. Dieser fand am 18.10.2020 unter sehr strengen Hygienemaßnahmen und daher auch ohne Zuschauer statt. Hier erturnte sich die Mannschaft aus Hannover den zweiten Platz mit nur einem 1,35 Punkteabstand zum ersten Platz. Savannah begeisterte erneut mit ihren sauberen Übungen und stellte insgesamt mit 58,25 Punkten die zweithöchste Gesamtwertung der Mannschaft.

Auf diesen Erfolg folgte direkt die nächste tolle Nachricht. Durch das Erreichen der Gesamtwertung von über 58,0 Punkten ist Savannah und eine ihrer Teamkolleginnen für den Bundeskader-Test 2021 nominiert und dadurch erneut in den Landeskader aufgenommen worden. Eine Nominierung für den Bundeskader in der Altersklasse 9 ist auch für die Turn-Talentschule Hannover etwas ganz besonderes und schon lange nicht mehr vorgekommen. Beim nächsten Wettkampf in Bergisch Gladbach muss Savannah dann erneut ihr Können bei verschiedenen Kraftübungen und schwierigen Turnelementen wie der Riesenfelge am Stufenbarren unter Beweis stellen.

### **Bundeskader-Test entfällt**

Nachdem sich unsere Turnerin Savannah Liazeed erfolgreich zum Bundeskader-Test für die Altersklasse 9 qualifiziert und fleißig trainiert hat, musste nun auch sie aufgrund der derzeitigen Situation zurückstecken. Der angekündigte Wettkampf ist aufgrund der steigenden Infektionszahlen abgesagt worden. Die Entscheidung über eine Aufnahme in den Bundeskader wird nun anhand der erbrachten Punkte innerhalb des Wettkampfjahres getroffen. Zum jetzigen Zeitpunkt steht diese Entscheidung noch aus. Unabhängig von der Aufnahme in den Bundeskader oder auch nicht – das Jahr 2020 ist für Savannah trotz der Einschränkungen ein tolles Wettkampffahr gewesen.

## **Wir sagen Danke!**

Mit der Aktion „DigiFit“ der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine wurden Vereine – so auch wir – ermutigt, sich mit dem Thema Digitalisierung zu beschäftigen. Im Rahmen dieser Aktion bekamen wir die Möglichkeit einen Förderantrag über 500 Euro, für die Anschaffung eines Notebooks für unsere Geschäftsstelle, zu stellen.

Insgesamt nahmen 200 Vereine aus dem Geschäftsgebiet teil, so dass die ersten 50.000,00 Euro schnell vergeben waren und die ursprünglich geplante Summe auf 100.000,00 Euro verdoppelt wurde.

Schon nach wenigen Tagen erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass wir uns über eine Spende über 500 Euro freuen dürfen!

Wir danken der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine ganz herzlich für diese tolle Aktion und damit verbunden die Unterstützung des Vereinslebens.



Sommerfest im Schützenhaus der Alten Schützengilde

Mit 30 Teilnehmern hat das Sommerfest im Schützenhaus der Alten Schützengilde bei wunderschönem Sonnenschein stattgefunden. Das Veranstaltungsteam Annelies Istel, Iris Lösch-Günther und Heidi Werner hatten das Programm mit den durch die Corona-Pandemie erhöhten Anforderungen darauf abgestimmt.

Bei der Begrüßung zeigte sich Abteilungsleiterin Heidi Siemers erfreut darüber, mit dem Sommerfest endlich mal wieder eine Veranstaltung durchführen zu können, denn die geplanten Tagesausflüge fanden wegen des Virus nicht statt. Nach den Eröffnungsworten ging es mit Mund-Nasen-Maske in den Gastraum, wo Wirtin Gudrun Peters das leckere Büfett nach den Wünschen verteilte.

Frau Peters hatte im Garten vor dem Schützenhaus, entsprechend der Corona Vorschrift, die 30 Personen an vier Tischen eingedeckt. Da einige sich ja lange nicht gesehen hatten, gab es viel zu erzählen. Da nicht gesungen werden durfte, las Heidi Siemers eine Geschichte aus „Wenn du es eilig hast, geh langsam“ vor.

Auf dem Rasen im Schatten wurden dann einige Spiele aufgebaut. Das Spiel „Leitergolf“ von Heidi Werner erforderte sehr viel Geschick, man musste eine Schlinge mit zwei Golfbälle auf ein entferntes Gerüst werfen. Unter der Leitung von Annelies Istel musste mit einer Kunststoffschlinge im Wechsel zum Gegenüber geworfen werden; das bedeutete Konzentration und sportliche Geschicklichkeit.

Heidi Siemers brachte das Spiel „Wikingerschach“ mit, ein Wurfspiel, das schon viel Ballgefühl verlangte. Hier waren Renate Grote und Ursula Fache die Siegerinnen. Beim Wurfspiel hatte Edda Bartikowski die beste Punktzahl.

Nach der sportlichen Betätigung freuten sich alle auf den leckeren Kuchen und Kaffee von Frau Peters. Zum Schluss hatte Annelies Istel noch ein Quiz verteilt, bei dem die grauen Zellen belebt wurden, doch zur Verwunderung gab es keine richtige Lösung und beendete das unterhaltsame Sommerfest.

**TKJ**

### **Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im TKJ:**

Lennart Ahrens, Holger Bartholl, Julia Malou Bethmann, Simon Blachnik, Jolee-Jill Brämer, Stefan Budin, Julian Chapev, Vincent Dilling, Feenja-Loreen Dohle, Amelie Döscher, Mia-Sophie Engelke, Mathis Everling, Tom Gawron, Sabine Haselhorst, Maurice und Tobias Haus, Sonja Sufrian-Haus, Ron Heimbucher, Detlev Heinrich, Luca Hetzel, Anna Iobidze, Anja Kaiser, Julia Köhler, Jasmin Koppreck, Viktor Kosin, Silke Krämer, Lisa Kreibohm, Jeannine, Pia und Sebastian Kreth, Chiara Krone, Hanna Krückeberg, Marlies Lackas, Leonie Langer, Christoph Linder, Julia Matern, Rafael Meisler, Hans Mende, Timon Mieth, Simon Mönning, Karin Narloch, Daniela Neumann, Nils Neumann, Sara Neumann, Lars Nolte, Helena Philipp, Alexandra Radko, Florian Rathsmann, Erik Reinowski, Judith Christin und Nele Amelie Riemer, Thorsten Rompa, Marlon Rühling, Hugo Sander, Devin und Levent Sasmaz, Maria Sawin, Chris Schablow, Elia Schäfer, Heinz-Dieter Schäfer, Jessica Schäfer, Janina, Lene und Philipp Schleich, Marlon Schlüter, Cissy Schmaderer, Carlotta und Hannah Schnabel, Mira-Lisa Schöttker, Antje, Ingo, Kerstin und Marit Sobania, Elias Stumpf, Camelia und Jona Thobae, Maurice Vajen, Ben, Fine, Luke und Michael Waldraff, Lukas Wolf und Joshua Fynn Wrobel.

# RadSPORT



Siegerehrung STADTRADELN beim Landkreis Hildesheim\*

## STADTRADELN Sarstedt und Landkreis Hildesheim 2020

Da coronabedingt in der rückliegenden Fahrradsaison sämtliche Wertungsfahrten auf Landes- und Bezirksebene abgesagt wurden und auch die Sieben-Berge-RTF aufgrund des Hygiene-Konzepts des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) nicht stattfinden konnte, verbleibt als einziges Highlight für einen Bericht in dieser Ausgabe das STADTRADELN.

Siegerehrung STADTRADELN Sarstedt vor dem Rathaus am 01.10. im Rahmen des Late-Night-Shopping (von rechts: Heike Brennecke, TKJ Radsportabteilung, Ökumenisches Kirchenteam, Bikers of the Universe).



Sarstedt hat bei der kreisweiten Aktion STADTRADELN in diesem Jahr mit 34 Teams und 419 aktiven Radlern stolze 95.290 Kilometer erradelt und die Kilometerleistungen der 4 Vorjahre weit übertraffen. Unsere Radsportabteilung hat mit 18.602 Kilometern und 61 Teilnehmern (46 Mitglieder und 15 Gäste) den ersten Platz belegt. Zweiter wurde das ökumenische Kirchenteam mit 11.177 Kilometern und 49 Teilnehmern. Der dritte Platz ging an die „Bikers of the Universe“ mit 10.694

Kilometern und 40 Teilnehmern. Die Teams mit den meisten Kilometern pro Kopf waren die „Muskeltiere“ mit 1.252 km, die „Klugs“ mit 1.156 km und die „Mini Klugs“ mit 391 km.

Beim Ranking der Kommunen im Landkreis Hildesheim steht die Stadt Hildesheim mit 335.618 Kilometern auf Platz 1 vor Sarstedt mit 95.290 Kilometern und Algermissen mit 83.388 Kilometern.

Bei den radelnden Teams im Landkreis Hildesheim erzielte der TVE Algermissen mit 37.032 Kilometern und 123 Teilnehmern (301 km pro Kopf) den ersten Platz unserer Radsportabteilung mit 18.602 Kilometern und 61 Teilnehmern (305 km pro Kopf) und Sappi Alfeld mit 14.446 Kilometern und 47 Teilnehmern (307 km pro Kopf).

In der Kategorie Kilometer pro Einwohner siegte Algermissen mit 10,05 km und bekam dafür zum zweiten Mal den Wanderpokal. Zweite Gemeinde wurde Sibesse mit 6,83 km vor Sarstedt mit 4,86 km.

Rainer Scholz

\* Siegerehrung STADTRADELN beim Landkreis Hildesheim (von links Heike Brennecke: 3. Platz km pro Einwohner; Kerstin Sobania: Koordinatorin Stadt Sarstedt; Rainer Scholz: Teamleiter TKJ-Radsportabteilung, 2. Platz gefahrene km und 3. Platz Anzahl Teilnehmer; Willi Hustede, Teamleiter „Die Muskeltiere“, 2. Platz km pro Kopf; Thomas Klug und Carmen Klug: Teamleiterin „Die Klugs“, 1. Platz km pro Kopf).

# Kinderseite

November 2020 – und schon wieder ein Teil-Lockdown und unsere Sporthallen müssen schließen. Statt meines sonstigen Trainings, habe ich mich aufs Fahrrad geschwungen, um mich so ein bisschen fit zu halten. Unterwegs ist mir eine Idee für die heutige Kinderseite gekommen. Ich möchte auch euch ein bisschen Bewegung verschaffen. Vielleicht habt ihr Lust, z. B. während der Zwangstrainingspausen oder in den Weihnachtsferien mal einen Spaziergang oder eine Fahrradtour zu unternehmen und dabei die folgenden Aufgaben zu lösen:

Wo befinden sich die fünf Orte,  
an denen ich die folgenden Fotoausschnitte eingefangen habe?  
Alle befinden sich in Sarstedt und alle haben mit unserem Sportverein zu tun!

Als Beleg dafür, dass ihr die Orte gefunden habt und auch da gewesen seid, macht bitte ein originelles Beweisfoto und schickt es mir an folgende E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle@tkj-sarstedt.de](mailto:geschaeftsstelle@tkj-sarstedt.de) natürlich mit euren Kontaktdaten.

Das ausgefallenste, gelungenste Foto wird dann in unserer nächsten Ausgabe prämiert.



Auf gehts!  
Wer findet diese Orte?  
Ich freue mich schon  
jetzt auf spannende  
Fotos.



Eure Marion



# Tischtennis

## Start in die neue Saison mit 12 Mannschaften

– Jörg Hasse zum Spieler der Saison 2019/2020 gewählt

– Ehrung von Udo Räder für langjährige Mitgliedschaft

Anfang September ist die Tischtennisabteilung in die neue Saison 2020/2021 unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Maßnahmen und mit Genehmigung der zuständigen Verbandsorgane des Tischtennisverbandes Niedersachsen erfolgreich gestartet. So wurde unter anderem auch das Spielsystem dahingehend geändert, dass keine Doppel mehr gespielt, dafür aber die Einzel komplett durchgespielt werden, auch wenn das Spiel bereits entschieden ist. Mit 2 Damen-, 6 Herren- und 3 Jugendmannschaften sind wir gut auf Kreis- und Bezirksebene vertreten. Hinzu kommt das Seniorenteam, das in der Niedersachsensliga den Verein vertritt.

Zudem sind den Vereinen Hygieneregeln auferlegt worden, um die Pandemie nicht weiter ausufern zu lassen. Dies hat in der Abteilung bisher gut funktioniert und wird permanent vom Abteilungsvorstand geprüft und gegebenenfalls der Situation entsprechend angepasst. So ist es uns bisher gelungen, einen geordneten Spiel- und Trainingsablauf zu gewährleisten.

Insgesamt haben unsere Teams gut in die neue Spielzeit gefunden, so dass wir mit den bisher erzielten Ergebnissen mehr als zufrieden sind. Die 1. Herren hat sich als

Aufsteiger in der Bezirksoberliga Süd gut verkauft und hat berechnete Chancen auf den Klassenerhalt. Der Mannschaft kommt in diesem Fall zugute, dass ausschließlich nur

Einzel gespielt werden. In den noch verbleibenden Spielen sollte der Klassenerhalt möglich sein.

Äußerst positiv sind auch die Ergebnisse der 2. Herren, die als Aufsteiger in die 1. Bezirksklasse bisher sehr erfolgreich war und nach Lage der Dinge keine Probleme mit dem Klassenerhalt haben sollte. Die Tendenz ist eher nach oben gerichtet.

Auch die 3. Herren hat sich als Aufsteiger aus der Kreisliga in der 2. Bezirksklasse etabliert. Die Mannschaft zeichnet ein guter Teamgeist aus, da überraschend einige nicht erwartete Resultate erzielt wurden, was sich positiv auf die Stimmung innerhalb der Truppe ausgewirkt hat. Außerdem konnte Mannschaftsführer Gerhard Mannzen bisher fast immer sein komplettes Team aufbieten.

Die 1. Damenmannschaft spielt in der Bezirksklasse und sollte wie im vergangenen Jahr wieder ein Wörtchen bei der Titelvergabe mitsprechen. Leider wurden nur 8 Meldungen für diese Staffel abgegeben, so dass nur ein reduziertes Programm zu absolvieren ist.

Die 2. Damen spielt in der Kreisliga und hat mit Julia Köhler und Leonie Langer vom SV Emmerke zwei Zugänge zu verzeichnen, die das Team erheblich verstärkt haben und unbedingt in die Bezirksklasse aufsteigen möchten. Positiv ist auch hier die Trainingsbeteiligung, so dass wir mit der Entwicklung mehr als zufrieden sind.

Erfreulich läuft auch der Trainingsbetrieb sowohl im Jugend-, als auch im Erwach-

senbereich trotz der Einschränkungen. So hat Jörg Hasse die App Spieler Plus aktiviert, auf der sich die Teilnehmer anmelden können, da wir die Anzahl begrenzen mussten. Diese Maßnahme wird von den Aktiven gut angenommen.

Leider musste die jährliche Abteilungsversammlung ausfallen. Anstelle dessen haben wir eine Teamkonferenz durchgeführt, um die organisatorischen Dinge wie Meldungen der Mannschaften, Aufstellungen, Hallenplanung etc. für den Spielbetrieb festzulegen.

Aufgrund von erneuten Einschränkungen der Corona Pandemie, wurde der Spielbetrieb vom Tischtennisverband Niedersachsen kurzfristig bis zum 31.12.2020 eingestellt. Wie weiter verfahren wird, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Um einen besonderen Leistungsanreiz zu schaffen, wird der Spieler/die Spielerin des Jahres ermittelt. Für die Saison 2019/2020 wurde Jörg Hasse mit einem Wanderpokal zum Spieler der Saison ausgezeichnet. Der Grund war die Teilnahme an der Europameisterschaft der Senioren 2019 in Budapest, bei der Jörg mit seinem Partner Horst Dangers im Doppel unter 250 Teams das kleine Finale gewann.

Eine besondere Ehrung wurde Udo Räder zuteil, der sich aus gesundheitlichen Gründen nach 54 aktiven Jahren für unseren Verein zurückgezogen hat. Als Dank für seine langjährige Treue und seinen Einsatz, wurde er mit einer Ehrenurkunde und einem Präsent vom Spartenleiter Gerhard Bandemer ausgezeichnet. Udo bleibt dem TKJ als passives Mitglied erhalten. Wir danken ihm für seinen Einsatz, seine Fairness und positive Einstellung zu unserem Sport.

Gerhard Bandemer,  
Abteilungsleiter Tischtennis

Zum Spieler des Jahres gewählt: Jörg Hasse



Ehrung von Udo Räder für langjährige Mitgliedschaft







Bezirksjahrgangsmesterschaften im Stadionbad Hannover

### **August-Bötger-Pokal im Hallenbad Pattensen**

Am 05. und 06.09.2020 fand der traditionelle August-Bötger-Pokal statt. Es war der erste Wettkampf nach der langen Pause durch Corona. Die Abläufe rund um den Wettkampf fanden unter Berücksichtigung des Hygienekonzeptes statt.

Neben einer ausgefüllten Teilnehmerliste, wurde jedem Verein ein Aufenthaltsbereich draußen auf dem Schwimmbadgelände zugeteilt. Das Einschwimmen erfolgte für jedes Team zu einer festgesetzten Zeit auf einer zugeteilten Bahn. Während des Wettkampfes wurde nur eine begrenzte Anzahl von Schwimmern in die Halle gelassen, die diese nach dem Rennen zügig wieder verlassen mussten. Dank der tollen Organisation gelang ein reibungsloser Ablauf, unter für alle doch ungewohnten Umständen.

Aus 9 Vereinen traten 110 Schwimmerinnen und Schwimmer an, um sich im Wettkampfbecken zu messen. Wir waren mit Titus André Kossler vertreten, der sich über 3 x Gold (jeweils 100 m Freistil, Brust und Lagen), 3 x Silber (jeweils 50 m Freistil, Brust und Schmetterling) und 1 x Bronze über 50 m Rücken freuen konnte. Zudem erreichte er den 2. Platz in der Mehrkampfwertung (jeweils 50 m Brust, Freistil und Rücken).

Auch wenn der Trainingsbetrieb durch Corona in den letzten Wochen sehr eingeschränkt war, konnten viele tolle neue Bestzeiten geschwommen werden und vor allem war die Freude groß, sich endlich wieder im Wettbewerb messen zu können. Da der TSV Pattensen traditionsgemäß auf seinen Gewinnerpokal in der Mannschaftswertung verzichtet, konnte unsere kleine Truppe den Bronzepokal in Empfang nehmen.

August-Bötger-Pokal im Hallenbad Pattensen



Das Wochenende war ein gelungener Wiedereinstieg in den Wettkampfbetrieb und eine gute Generalprobe für die anstehenden Kreismeisterschaften.

### **Kreismeisterschaften Kurze Strecke im Hallenbad Pattensen**

Am 19. und 20.09.2020 trafen sich 132 Teilnehmer aus 11 Vereinen des Kreisschwimmverbandes Hannover Land, um die Kreismeister bzw. Kreisjahrgangmeister ab Jahrgang 2010 auf den Kurzen Strecken zu küren. Nachdem die Durchführung des August-Bötger-Pokals zwei Wochen zuvor an gleicher Stelle schon super geklappt hat, konnte auch hier ein reibungsloser Ablauf mit den Verhaltens- und Hygieneregeln gewährleistet werden, an die sich alle Teilnehmer vorbildlich hielten.

Wir waren mit 10 Aktiven vertreten und konnten 13 x Gold (2 x für Lenny Hannes Brinkmann, 5 x für Quentin Kossler, 2 x für Titus André Kossler, 3 x für Johann Wirries und 1 x für Franziska Mewes), 9 x Silber (2 x für Lenny Hannes Brinkmann, 1 x für Titus André Kossler, 2 x für Johann Wirries und 4 x für Sina Hoepfner) und 6 x Bronze (1 x für Lenny Hannes Brinkmann, 1 x für Titus André Kossler, 3 x für Franziska Mewes und 1 x für Mia Sophie Schmidt) erkämpfen.



Mit diesen und weiteren Platzierungen und den Ergebnissen von Lasse Rehbock, Sarah Grothe und Miriam Limmer erreichten wir in der Vereinswertung einen guten 5. Platz. Zudem konnten viele neue Bestzeiten geschwommen werden. Dies dient sicher als kleiner Motivationsschub, gerade nachdem das Training lange nicht so wie gewohnt stattfinden konnte.

### **Bezirksjahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 2007/2008 und der Jahrgänge 2009/2010 im Stadionbad Hannover**

Am 25. und 26.09.2020 fand der erste Teil der im Frühjahr abgesagten Bezirksjahrgangsmeisterschaften auf der 50 m Bahn statt. Um die Teilnehmerzahl im Stadionbad zu begrenzen, wurden diese Meisterschaften auf Jahrgänge aufgeteilt und jeweils an einem, und nicht wie sonst üblich an zwei Tagen, durchgeführt. Ein zeitgenauer Einlass der Vereine mit vorher abgegebener Teilnehmerliste sowie das Umziehen in zugewiesenen Kabinen und auch das Einschwimmen im festgelegten Zeitfenster auf zugewiesenen Bahnen, sorgten für einen reibungslosen Ablauf mit genügend Abstand. Zuschauer und Eltern durften nicht ins Schwimmbad, was gerade für die Jüngsten etwas ungewohnt war.

Auch Anfeuerungsrufe am Beckenrand waren nicht erlaubt, so dass die Stille in der Halle schon etwas unheimlich war. Den Auftakt machten die Jahrgänge 2007 und 2008. Hier waren 115 Aktive aus 24 Vereinen des Bezirksschwimmverbandes Hannover am Start. Wir schickten mit Mia Sophie Schmidt, Milena Ellhoff und Johann Wirries drei Teilnehmer ins Wasser. Johann erreichte über 100 m Freistil und 50 m Rücken jeweils den 3. Platz.

Am folgenden Tag gingen 82 Schwimmer aus 25 Vereinen der Jahrgänge 2009 und 2010 an den Start. Titus André Kossler war unser einziger Vertreter und konnte sich über 200 m Brust den Bezirksjahrgangstitel erkämpfen, dazu belegte er noch 1 x Platz 2 sowie einen dritten Platz.

### **Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 2006 - 2004 und der Jahrgänge 2003 und älter im Stadionbad Hannover**

Nachdem am vorangegangenen Wochenende die jüngeren Jahrgänge sich auf Bezirksebene messen durften, galt es am 03. und 04.10.2020, für die älteren Jahrgänge die Bezirksbesten zu ermitteln.

Am 03.10.2020 traten 140 Schwimmer aus 31 Vereinen der Jahrgänge 2006 bis 2004 im Stadionbad Hannover an. Wie schon am vorherigen Wochenende, galt auch hier das Hygienekonzept mit Abstand halten. Wir waren mit Sarah Grothe, Malina Kasten und Quentin Kossler vertreten. Insgesamt erkämpften wir uns 1 x Platz 1 (Malina Kasten über 50 m Freistil), 4 x Platz 2 (Quentin Kossler über 100 m Schmetterling und Malina Kasten über 100 m Freistil, 50 m Brust und 100 m Schmetterling) und 1 x Platz 3 (Quentin Kossler über 50 m Brust) in ihren Altersklassen.

Am nächsten Tag folgten die älteren Jahrgänge ab 2003. Hier waren 121 Schwimmer aus 24 Vereinen am Start. Für uns sprang Sophie Wrobel über 50 m Schmetterling ins Wasser.

Wir hoffen, dass unsere Schwimmer und Schwimmerinnen weiterhin trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen können.

# Judo



Pfingstfreizeit 2019 – noch unbeschwerte Zeiten

„Kurz vor den Sommerferien war es dann soweit und seitdem trainieren wir wieder in der Halle. In kleinen Gruppen machen wir jetzt wieder beinahe normales Judotraining und sind sehr froh, dass das wieder möglich ist. Gerade den Kindern fehlte der Sport und die Gemeinschaft und sie kamen aufgekrazt und fröhlich von den ersten echten Trainingseinheiten nach Hause.“

Nach der Sommerpause geht es hoffentlich so weiter und dann wollen wir auch wieder für Gürtelprüfungen und Wettkämpfe trainieren und vom „normalen“ Judo berichten.“

...das waren die letzten Worte unseres letzten Beitrages und so sehr wir hofften, dass es besser wird, ging es eher in die andere Richtung.

Direkt nach den Sommerferien starteten wir im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben frohgemut ins neue Schuljahr und damit auch wieder mit dem Training. Kleinere Gruppen und kürzere Trainingszeiten behielten wir bei, inzwischen sind alle Judo-Gruppen wieder beim Training in der Halle, von den ganz Kleinen, über die Jugendlichen und Erwachsenen, auch das G-Judo hat wieder begonnen. Alle nehmen Rücksicht aufeinander und haben sich den Gegebenheiten angepasst.

Jetzt ist es Herbst, die Tage werden kürzer und dunkler, umso mehr freuten wir uns auf die warme Halle und das Training mit den anderen. Leider machen uns die aktuellen Infiziertenzahlen, wie den meisten von

Euch auch, gerade einen Strich durch die Rechnung und wir werden den Herbst gut lüftend und in wieder ganz kleinen, festen Gruppen trainierend verbringen, bis es wieder besser wird.

Immerhin etwas Erfreuliches können wir berichten: Katharina Fan und Joshua Landgraf haben beide die Prüfung zum weißgelben Gürtel erfolgreich bestanden, herzlichen Glückwunsch dazu!

Außerdem gebührt der noch gar nicht so alten Wettkampfgruppe ein großes Lob, obwohl nicht abzusehen war und ist, wann es wieder los geht mit den Turnieren, hat sich die Gruppe fest etabliert und alle, sowohl die Kinder als auch die beiden Trainer Dominik und Frederik Hertel, sind mit unvermindert großem Engagement dabei und lassen sich den Spaß am Training und Wettkampf nicht nehmen.

Das Trainerteam überlegt, wie wir eine weitere Gürtelprüfung in diesem Jahr durchführen können, auch eine Weihnachtsfeier möchten wir gerne machen und denken darüber nach, wie wir dies bewerkstelligen können. Wenn es klappt, wird es bestimmt anders als gewohnt, aber anders muss ja nicht schlechter sein!

Wir senden Euch mit dem obigen Bild ein wenig Sonne und gute Laune aus dem vergangenen Jahr und wünschen Euch und Euren Familien, dass alle gut und gesund durch den Herbst und den Winter kommen. Solange wir weiterhin zusammenhalten, an unsere Mitmenschen denken

und diese durch Zurückhaltung schützen, wird uns das gelingen!

**Ausgabe 202**  
der TKJ Nachrichten:

**Geplanter  
Erscheinungstermin  
19. März 2021**



# Vereinsnachrichten damals ...

... vor 10 Jahren...

... gab es ein großes Fest, denn unsere Otto-Gott-Turnhalle ist stolze "100 Jahre" alt geworden.  
Der hier abgebildete Bilderbogen erschien damals in unseren TKJ-Nachrichten.



# Vereinsnachrichten damals ...

## ... vor 10 Jahren...

Auch eine Kletterabteilung gab es noch vor 10 Jahren in unserem Verein. In der 162. Ausgabe erschien ein Beitrag von einer Unternehmung der „Besonderen Art“ – Klettern in den Dolomiten. Hier ein Auszug:

Sechs Herren der Abteilung Sportklettern waren im Spätsommer mal wieder auf Tour. Nach zehnstündiger Nachtfahrt erreichten wir unser Quartier in Colfosco und genossen unseren ersten Cappuccino auf der Sonnenterrasse. Dann ging es an den ersten Klettersteig, der für drei von uns eine Premiere darstellte. Bei besten Wetterbedingungen und gut gelaunt machten wir uns auf den Weg zum Einstieg des Pertini-Klettersteiges im Langtal bei Wolkenstein. Vom Parkplatz bis zum Einstieg lag ein halbstündiger Fußmarsch vor uns, bevor die Karabiner zum ersten Mal in die Fixseile klickten und das Klettervergnügen begann. Die Stunden vertikaler Aufstieg, inklusive einem spektakulären Gang über eine freihängende waagerechte Leiter, wurden belohnt mit einem sagenhaften Blick über die Dolomiten.



## ... vor 20 Jahren?

### Internationaler Shotokan-Cup 2000 des Deutschen Karate Verbandes in Bonn

Unter den fast 200 Teilnehmern befanden sich auch 4 Sportler des TKJ Sarstedt. Dies war das 1. Mal seit mehreren Jahren, dass Sarstedter Karatekas wieder an einem großen Turnier teilnahmen. Doch trotz der langen Pause konnten die Teilnehmer sehr gut abschneiden. Zuerst trat Alexandra Flügel, Trägerin des 5. Kyus (5. Schülergrad = 1. Blaugurt), in der Gruppe „Kata vom 6. bis 4. Kyu Damen“ (Vorführung einer festgelegten Abfolge von Techniken) an und erreichte das Finale der besten vier als Erstplatzierte. Im Finale hatte sie leider etwas Pech, holte aber mit einer hervorragenden Kata einen verdienten dritten Platz.

Als zweites erkämpfte sich Christina Kurz, Trägerin des 4. Kyus (4. Schülergrad = 2. Blaugurt), in der Gruppe „Kumite vom 6. bis 4. Kyu Damen“ (freier Kampf) trotz Verletzung, die ihr von ihrer ersten Gegnerin zugefügt wurde und die im Nachhinein eine Behandlung erforderte, einen hervorragenden dritten Platz.

Danach schaffte Michael Vadix, Träger des 4. Kyus, in der Gruppe „Kumite vom 6. bis 4. Kyu Herren“ sogar den Titel des Shotokan-Cup Siegers und das trotz, dass auch er in seinem ersten Kampf das Pech hatte, von seinem Gegner verletzt zu werden, so dass auch er vom Arzt behandelt werden musste.

Sven Passinger, Träger des 2. Kyus, der als Betreuer und Kämpfer an dem Turnier teilnahm, startete in der Gruppe „Kata ab 3. Kyu Herren“, aber hatte leider selbst etwas

Pech, so dass er bereits vor dem Finale ausschied. Außerdem trat er noch in der mit über 60 Teilnehmern stärksten Gruppe „Kumite ab 3. Kyu Herren“ an, schied aber leider bereits im ersten Kampf gegen den späteren Poolsieger aus. Alles in allem war das ein sehr erfolgreicher Samstag für den TKJ Sarstedt, der mit einem ersten und zwei dritten Plätzen, von insgesamt 11 Entscheidungen, und mit nur vier Startern der zweiterfolgreichste Verein nach dem Karate Dojo Lich, mit über 10 Startern, wurde.



Foto: Christina Kurz, Michael Vadix, Alexandra Flügel

# Vereinsnachrichten damals ...

## ... vor 30 Jahren...

### 20 Jahre jung – mit Turnen, Charme und Schwung

Traditionell am 1. Advent hatte der Verein zur 20. Sportschau „Unterm Zirkuszelt“ geladen. Diesmal wollte der Verein in 16 Darbietungen wieder einen kurzen, aber eindrucksvollen Querschnitt aus der Arbeit seiner verschiedenen Abteilungen geben. Mit bunten Fahnen fegten 30 Frauen die Manege frei und bereiteten den Auftritt des 1. Vorsitzenden, Hans-Wolf Istel, vor. Als versierter Zirkusdirektor verstand es Hermann Bringmann, in fachgerechter Conference dem Publikum das Programm schwungvoll zu erklären. Einen kleinen visuellen Ausschnitt soll unsere Bildseite von der diesjährigen Sportschau vermitteln. Danken möchte der Vorstand bei dieser Gelegenheit allen Übungsleitern und Helfern, die seit 20 Jahren regelmäßig durch ihre Einsatzbereitschaft zum Gelingen dieser Veranstaltung uneigennützig beigetragen haben. Der durchweg herzlich und reichlich gependete Applaus hat die Mitwirkenden gewiss ermuntert, sich in Zukunft wieder zu beteiligen. Allen Besuchern sei für ihr Kommen ein Dankeschön gesagt unter dem Motto:

20 Jahre jung mit Turnen, Charme und Schwung.  
Hat es Euch gefallen, sagt es weiter allen.  
Verkündet prompt, wie schön es war:  
Wir sehen uns im nächsten Jahr!



Schwieriger Balance-Akt der neuen Sparte "Sportakrobatik"



Der 1. Vorsitzende Hans-Wolf Istel eröffnet die Sportschau "Unterm Zirkuszelt"



Das Club-Studio unter der Leitung von Ursel Bringmann führt zum Abschluss noch einmal allen das ganze Universum als Zirkus vor Augen



Die Mädchenturngruppen von Helga Ußkurat und Marion Gruber zeigen eine Darbietung nach der bekannten Musik "Der Clou"



Die Damengymnastik eröffnet schwungvoll und fegt die Manege frei



Der Flohzirkus von Annelies Istel und Helga Ußkurat präsentiert sich als Seiltänzerinnen



Zirkusdirektor Hermann Bringmann führt mit Schwung und Humor gekonnt durch das Programm

# Original und Fälschung



Im unteren Bild haben sich 15 Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?  
Die Lösung steht auf Seite 26

# Leichtathletik



Unsere erfolgreichen Athleten beim Blockmehrkampf in Stuhr (v.l.): Charlotte Dörrie, Luca Willig, Neele Hebel, Leni Linschmann, Leonie Hoppert und Lucie Knaust

## Eine außergewöhnliche Leichtathletik-Saison 2020

Außergewöhnliche Trainingsbedingungen, außergewöhnliche Wettkämpfe, außergewöhnliche Leistungen, außergewöhnliche Athletinnen und Athleten, außergewöhnliche Trainerleistungen, außergewöhnlich viele Titelgewinne und Bestleistungen, außergewöhnliches Helferengagement – außergewöhnliches Leichtathletikjahr 2020.

## Lily Wildhagen gewinnt deutschen Vizemeistertitel – drei Leichtathleten starten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Mit Lily Wildhagen, Emily Pischke und Jannik Ostwaldt haben sich in diesem Jahr gleich drei aus unserem Verein für die deutschen Jugendmeisterschaften in Heilbronn qualifiziert. Aufgrund der Corona-Pandemie stand die Durchführung der Veranstaltung lange Zeit auf der Kippe, letztlich konnte die Meisterschaft doch stattfinden, wenn auch an einem anderen Ort und zu einem anderen Zeitpunkt als ursprünglich geplant. Auch die Rahmenbedingungen waren andere, als man sie aus den letzten Jahren bei einer solchen Meisterschaft gewohnt war. Nur die Athleten, die am jeweiligen Tag einen Wettkampfstart hatten, durften ins Stadion. Weitere Athleten und Eltern waren nicht zugelassen, sodass ein Anfeuern kaum möglich war.

Erfolgreichste Athletin war einmal mehr Lily Wildhagen. In der Altersklasse U20 reiste sie über 100-Meter-Hürden als sechste der Meldeliste an und zeigte erneut, dass sie in der Lage ist, zum Saisonhöhepunkt ihre Leistung abzurufen. Ihren Vorlauf gewann Lily in einer Zeit von 14,26 Sekunden, schlug schon hier die deutlich höher eingeschätzte Gesa Tiede aus Mainz und qualifizierte sich souverän für das Finale. In diesem kam es, wie in zahlreichen anderen Läufen in Heilbronn, zu einem Fehlstartkrimi: Zwei Fehlstarts, zwei disqualifizierte Läuferinnen. Lily behielt die Nerven, absol-

*Lily Wildhagen freut sich über ihre Silbermedaille über 100-Meter Hürden bei den Deutschen Meisterschaften der U20 in Heilbronn*



vierte den besten Lauf ihrer jungen Karriere und überquerte mit neuer persönlicher Bestzeit von 13,93 Sekunden als zweite die Ziellinie. Die Freude bei Athletin und Trainer Matthias Harmening war im Anschluss riesig. Auf die 200-Meter-Strecke, für die Lily ebenfalls startberechtigt gewesen wäre, verzichtete sie zugunsten der Hürdenstrecke.

Emily Pischke, startberechtigt in der Altersklasse U18, hatte sich im Vorfeld im Dreisprung und Weitsprung qualifiziert. Im Dreisprungwettbewerb von Heilbronn rettete sich Emily mit 11,67 Metern im dritten Versuch in den Endkampf, wo sie im fünften Versuch mit 11,82 Metern nachlegen konnte. Diese Weite, knapp 20 Zentimeter unter ihrer Bestleistung, reichte für einen sehr guten 7. Platz im Feld der besten Dreispringer Deutschlands.

Für den Weitsprungwettbewerb waren eigentlich nur 14 Springerinnen zugelassen. Da Emilys Meldeleistung von 5,84 Metern jedoch weitengleich mit der 14. Springerin war, machte der DLV eine Ausnahme und ließ 15 Springerinnen zum Weitsprungwettbewerb zu. Nach 4,92 Metern im ersten Versuch und 5,44 Metern im zweiten Versuch, reichte die kleine Steigerung im dritten Versuch auf 5,47 Meter nicht, um das Finale der letzten 8 Springerinnen zu erreichen. Am Ende des Tages blieb für Emily der 13. Platz in der Ergebnisliste stehen.





Lily Wildhagen (rechts) läuft ganz vorne um die Medaillen bei den deutschen Meisterschaften in Heilbronn mit – am Ende wird sie Vizemeisterin mit neuer persönlicher Bestzeit



Neele Hebel und Maximilian Hass stellen neue Bestzeiten im 800-Meter-Lauf auf

Als dritter Athlet aus unserem Verein hatte sich Jannik Ostwaldt (U20) über die 400 Meter qualifiziert – für Jannik ein riesiger Erfolg, da es sich um seine erste DM-Qualifikation handelte. In Heilbronn liefen die 400 Meter für Jannik nicht wie erhofft. Beeindruckt von der starken Konkurrenz ging Jannik die ersten 200 Meter zu schnell an – und verlor auf der zweiten Rennhälfte viel Zeit. Mit seiner Zeit von 52,34 war Jannik nicht zufrieden, trotzdem gehört er zu den 15 schnellsten 400-Läufern Deutschlands.

Die Leistungsentwicklung von Jannik zeigt zudem, dass mit kontinuierlichem Training große Fortschritte möglich sind. Im Alter von 14 Jahren reichten Janniks 100-Meter-Zeiten gerade so, um in das Finale einer Kreismeisterschaft einzuziehen. Aufgrund des regelmäßigen Trainings der letzten fünf Jahre und daraus resultierenden Leistungssteigerungen, gehört Jannik heute zu den schnellsten Sprintern in Niedersachsen und konnte sich zudem erstmals den Traum eines Starts bei einer Deutschen Meisterschaft erfüllen.

### **Blockmehrkampf: Unsere Nachwuchsathleten sind vielseitig talentiert und erfolgreich**

Vier erste Plätze sowie ein je zweiter und dritter Platz waren die erfolgreiche Bilanz von sechs jungen Leichtathleten, die den weiten Weg nach Stuhr auf sich genommen hatten, um am dortigen Blockmehrkampf (Fünfkampf) teilzunehmen.

Den ersten Platz im Blockwettkampf Sprint/Sprung der Altersklasse W13 belegte **Lucie Knaust**. Mit zwei neuen Bestleistungen im Hochsprung (1,40 Meter) und Speerwurf (22,96 Meter) gelang Lucie ein erfolgreicher Einstieg in den Mehrkampf, es folgten mit 11,08 Sekunden über 75 Meter, 10,38 Sekunden über die 60-Meter-Hürden und 4,23 Meter im Weitsprung weitere gute Leistungen. Mit 2295

Punkten war Lucie der Sieg in ihrer Altersklasse damit nicht zu nehmen.

Neele Hebel (W14) und Leni Linschmann (W13) hatten nicht nur den Start im Blockmehrkampf Lauf gemeinsam, beide Athletinnen waren zudem in den beiden Sprintläufen der gesamten Veranstaltung, für die keine Zeit ermittelt werden konnte. Somit hieß es nicht nur einmal 60-Meter-Hürden bzw. 100 Meter sprinten, sondern nach kurzer Verschnaufpause gleich ein zweites Mal hinterher, in der Hoffnung, dass die Zeitmessung diesmal funktioniert. Trotz dieses Handicaps gelang beiden ein sehr guter Mehrkampf. Neele kam in allen Disziplinen, vom Hürdensprint (14,05 Sekunden) über den Weitsprung (4,22 Meter) und dem abschließenden 2000-Meter-Lauf (7:31,74 Minuten) sehr nah an ihre persönlichen Bestleistungen heran. Im Ballwurf waren die 34 Meter Hausrekord.

Auch Leni Linschmann verfehlte ihre Bestmarken im 75-Meter-Sprint (10,96 Sekunden), dem 60-Meter-Hürdensprint (10,43 Sekunden), dem Weitsprung (4,48 Meter) und dem 800-Meter-Lauf (2:40,41 Minuten) nur knapp. Die persönliche Bestleistung fiel im Ballwurf: mit dem Wurf auf 40 Meter blieben am Ende des Tages 2386 Punkte und somit ein neuer Vereinsrekord.

Leonie Hoppert vertrat die roten Farben unseres Vereins im Block Wurf der Altersklasse W13 – mit Erfolg. 10,71 Sekunden über die 60-Meter-Hürden brachten Leonie am meisten Punkte, gefolgt von den 4,21 Metern im Weitsprung und den 11,14 Sekunden über die 75-Meter-Strecke. Nach dem Kugelstoßen (7,69 Meter) und dem Diskuswerfen (19,48 Meter) standen 2138 Punkte in der Ergebnisliste - Platz 1 in dieser Konkurrenz.

Platz 2 im Blockmehrkampf Wurf der Altersklasse W15 belegte Charlotte Dörrie. Während sie mit den Wettkampfergebnissen der letzten Wochen noch haderte, gelang ihr in Stuhr die Kehrtwende. Mit

13,00 Sekunden über die 80-Meter-Hürden-Distanz verfehlte sie zwar die erhoffte „12“ vor dem Komma denkbar knapp, über eine neue Bestleistung konnte sie sich trotzdem freuen. Diese folgte im Anschluss auch über die 100 Meter (13,50 Sekunden) sowie in den von Charlotte eher selten betriebenen Disziplinen Kugelstoßen (7,37 Meter) und Diskuswurf (15,69 Meter). Zusammen mit dem Weitsprungergebnis von 4,56 Metern erreichte Charlotte 2235 Punkte und freute sich sehr über einen gelungenen Wettkampftag.

Ebenfalls im Block Wurf startete Luca Willig in der Altersklasse M12. In seinem ersten Kugelstoßwettkampf erreichte er 7,07 Meter, im Diskuswurf waren es 17,57 Meter. Zusammen mit soliden Leistungen im Sprint (12,35 Sekunden) und Weitsprung (3,88 Meter) sowie dem 60-Meter-Hürdenlauf in 13,10 Sekunden reichten die Leistungen für 1628 Punkte und Rang drei.

### **Hürden- und Läuferntag in Sarstedt war richtig gut!**

Die Leichtathletikabteilung hat zum Ende der Sommerferien ihren traditionellen Hürden- und Läuferntag für verschiedene Sprint- und Sprungdisziplinen ausgerichtet. Seit Beginn der Pandemie sind wir der einzige Verein im Landkreis, der trotz diverser Hygieneregeln Wettkämpfe organisiert hat. Dementsprechend hoch war das Interesse vieler Athletinnen und Athleten auch über die Region heraus. Daher wurde der Wettkampf auf 200 Teilnehmer begrenzt, Vorrang hatten die Leichtathleten aus dem Kreis Hildesheim. Erstmals wurde dieser Wettkampf von der Deutschen Vermögensberatung Team Sergej Bauer aus Sarstedt gesponsert.

Aus unserem Verein waren 20 junge Athletinnen und Athleten zwischen 10 und 30 Jahren angetreten. Am erfolgreichsten waren hierbei die 800 Meter Läufer, die



Lucy Knaust ist auch auf dem eigenen Sportplatz in Topform



Großer Jubel bei Nachwuchsathleten über Bestleistungen, Kreismeistertitel und neue Rekorde (v.l.): Niya Bödeker, Leni Linschmann, Quentin Albers, Lucy Knaust, Mavie Bösel, Leonie Hoppert, Jan Linschmann und Magnys Pähz

einen Mittelstreckenlauf ohne besondere Abstandsregeln absolvieren konnten. In einem gemischten Wettbewerb traten **Maximilian Hass (M13)** und **Neele Hebel (W14)** an und liefen beide nach zwei Runden mit neuen persönlichen Bestzeiten ins Ziel. Während Neele sich ihr Rennen perfekt eingeteilt hatte und kontrolliert gelaufen ist, überholte sie nach und nach all diejenigen, die sich gleich zu Beginn des Rennens übernommen hatten. In 2:29,77 Minuten erreichte Neele das 800-Meter-Ziel erstmals unter der Marke von zweieinhalb Minuten und positionierte sich auf Rang 5 der Landesbestenliste. Maximilian, der eher zu denen gehörte, der zu schnell losgesprintet war, wurde von seiner Vereinskollegin dadurch auf dem letzten Meter doch noch überholt. Seine neue Bestzeit steht nun bei 2:29,78 Minuten. Beide Nachwuchsathleten waren zudem im Weitsprung (Neele: 4,32 Meter/Maximilian: 4,43 Meter) und im Sprint (Neele: 80-Meter-Hürden in 14,00 Sekunden/Maximilian 75-Meter-Sprint in 11,29 Sekunden) angetreten und konnten so auch ihre Vielfältigkeit unter Beweis stellen.

**Simon Eggert (M10)** war der Jüngste aus unserem Verein und stellte sowohl im Weitsprung (3,30 Meter) als auch im 50-Meter-Sprint (8,69 Sekunden) neue persönliche Bestleistungen auf. Gemeinsam mit **Jan Linschmann** (Sechster im Sprint und Weitsprung) und **Quentin Albers** (Sprint: 8,09 Sekunden; Weitsprung 3,81 Meter) aus der M11 liefen sie zu dritt die dreimal 800-Meter-Staffel der U12 in 9:41,37 Minuten. **Tom Waselowsky (M14)** stellte im 100-Meter-Sprint eine neue Bestzeit mit 14,14 Sekunden auf und kam mit seinem Siegsprung im Weitsprung bis auf wenige Zentimeter auch an seine Bestmarke heran (4,84 Meter). Der erst am Tag zuvor aus dem Urlaub zurückgekehrte **Jannik Ostwaldt (U20)** lief trotz der schlechten Windverhältnisse und des kleinen Trainingsdefizit eine solide Zeit von 23,04 Sekunden im Sprint über 200 Meter.

Als jüngste Leichtathletin unseres Vereins war **Mathilda Daniel** ebenfalls aktiv auf dem Sarstedter Sportplatz mit dabei. Sie wurde im 50-Meter-Sprint (9,03 Sekunden) und Weitsprung (3,03 Meter) jeweils Fünfte. **Niya Bödeker** zeigte, dass mit ihr in der W11 auf jeden Fall zu rechnen ist. Sie gewann all ihre Wettbewerbe mit neuen Bestzeiten: 50-Meter-Sprint in 8,22 Sekunden, Weitsprung mit 3,57 Metern. Auch im 60-Meter-Hürdenlauf wollte sie sich ausprobieren (11,68 Sekunden). Ihre Trainingspartnerin **Leony Kress** zeigte ebenfalls gute Resultate (50-Meter-Sprint in 8,60 Sekunden, Weitsprung mit 3,45 Metern). In der W12 war **Laura Eggert** endlich mal wieder ins rote TKJ-Trikot geschlüpft und freute sich über ihre 75-Meter-Zeit von 11,72 Sekunden und das Weitsprungergebnis (3,73 Meter). In der W13 waren unsere Mädels alle ganz vorne zu finden und lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Podestplätze. Im 60-Meter-Hürden-Sprint hatte **Lucy Knaust** die Nase vorn und wurde in tollen 10,37 Sekunden vor **Leni Linschmann** und **Mavie Bösel** Erste. Leni gewann wiederum den Weitsprung (4,57 Meter) mit knappen zwei Zentimetern vor Lucy und **Leonie Hoppert**. Im 75-Meter-Sprint wurde Lucy mit 10,79 Sekunden Zweite und Leni Dritte (10,90 Sekunden). Gemeinsam mit **Lara Maiwald** liefen Leni und Leonie bei der dreimal 800-Meter U14 Staffel in 8:55,97 Minuten auf Platz 1. In der W14 startete **Melissa Daniel** im Sprint und Weitsprung, **Luna Bösel** war in der U18 über 100-Meter und 200-Meter aktiv. Charlotte Dörrie (W15) traf den Absprungbalken beim Weitsprung leider nie und wurde dieses Mal mit 4,58 Metern Sechste. Ihre 13,43 Sekunden im 80-Meter-Hürdensprint brachten ihr Platz fünf ein. **Janine Thürnau (W35)** zeigte im 1500-Meter-Lauf ihr Können und siegte in 5:23,50 Minuten. Damit verbesserte sie ihre Bestleistung aus dem Vorjahr um drei Sekunden.

Insgesamt waren die meisten unserer Athletinnen und Athleten zu Recht zufrieden

mit ihren Leistungen an einem erstmals wieder kühlen und windigen Wettkampftag. Der Dank gilt allen Teilnehmern für ihr diszipliniertes Verhalten und dem Einhalten der Hygieneregeln sowie vor allem den ehrenamtlichen Helfern, die aufgrund der entfallenen Verköstigung nicht einmal ein Stück Kuchen oder eine Bratwurst bekommen konnten.

### 19 Kreismeistertitel im Drei- und Vierkampf – Quentin Albers (M11) bricht sämtliche Rekorde – Lucie Knaust wird vierfache Kreismeisterin

Mitte September veranstalteten unsere Leichtathleten bereits den dritten Sportwettkampf unter Corona-Bedingungen und bleiben damit im Kreis Hildesheim die Einzigen. Diesmal konnten endlich die kleinsten Leichtathleten vom Engagement der Leichtathletikabteilung und ihrer zahlreichen Helfer profitieren. Die Kreismeisterschaften im Drei- und Vierkampf konnten für die acht- bis dreizehnjährigen Nachwuchsathleten stattfinden. Die Nachfrage war überregional sehr groß, doch die Zahl der startberechtigten Kinder musste auf 130 beschränkt werden.

Von uns nahmen 35 Leichtathleten teil, die mit Abstand am meisten Titel abräumten. Insgesamt gingen 19 Kreismeistertitel im Drei- oder Vierkampf an unseren Verein, fünfmal der Vizemeistertitel, vier neue Vereinsrekorde wurden aufgestellt und ein Kreisrekord.

**Lucie Knaust (W13)** sicherte sich bereits vier Kreismeistertitel, im Dreikampf und im Vierkampf sowohl einzeln als auch mit der Mannschaft. Damit holte sie für sich das Maximum aller zu gewinnen den Titel in ihrer Altersklasse heraus. Die W13-Mädels lieferten sich alle ein mehr oder weniger vereinsinternes Duell um die Titel. **Leni Linschmann** (u.a. Weitsprung 4,72 Meter) hatte hierbei lange die Nase vorn und nur



Leni Linschmann liefert ein klasse Hochsprungergebnis und wird Vizemeisterin im Drei- und Vierkampf



Es waren ihre Landesmeisterschaften: Neele Hebel freut sich über ihre neue Bestzeit und die Bronzemedaille auf der 2000-Meter Strecke, auch im Hürdensprint knackte sie die 14-Sekunden-Marke



Sarah Tenbrock stellt neuen Vereinsrekord im Diskuswurf auf und wird sechste im Land Niedersachsen

durch vier Meter Vorsprung im Ballwurf sicherte sich Lucie alle Titel vor Leni (Vizemeisterin). Die Beiden führen nun auch die niedersächsische Bestenliste im Mehrkampf an. Gemeinsam mit **Mavie Bösel** (dritte), **Leonie Hoppert** (vierte) und **Alissa Reem** wurden die fünf Mädels Kreismeisterinnen im Drei- und Vierkampf mit der Mannschaft in der U14. Vizemeisterinnen wurden die Vereinskolleginnen Thalea Paggel, Laura Eggert, **Suzda Mohamed**, **Hanna Gaebel** und **Hannah Bartels** mit der zweiten Dreikampfmannschaft.

Auch in der weiblichen U12 konnten sich fünf Leichtathletinnen aus unserem Verein über einen Dreikampfmannschaftskreismeistertitel freuen: **Charlotte Schwabe**, **Lara Maiwald**, **Niya Bödeker**, **Lena Waselowsky** und **Leony Kress**. Lara Maiwald (W11) wurde zudem im Vierkampf und Dreikampf Kreismeisterin mit sehr guten 1661 Punkten bzw. 1359 Punkten. Ihr Ballwurfergebnis von 39,50 Metern und über 10-Meter Abstand zur Konkurrenz brachten die entscheidenden Punkte zum Titelgewinn. Niya Bödeker freute sich über den Vizemeistertitel. Charlotte Schwabe (W10) gelang es sowohl den Drei- als auch den Vierkampf für sich zu entscheiden. Mit 1158 Punkten insgesamt für tolle 33 Meter im Ballwurf, 1,16 Meter beim Hochsprung, 8,47 Sekunden im 50-Meter-Sprint und 3,65 Meter beim Weitsprung gewann sie zu Recht zwei weitere Kreismeistertitel. Bei den Mädchen der U10 gelang es **Joelina Dieterich**, **Greta Senß**, **Amelie Schwabe**, **Leni Hödtke** und **Mathilda Daniel** ebenfalls den Mannschaftskreismeistertitel für uns zu sichern. Joelina verpasste um einen einzigen Punkt den Einzeltitel im Dreikampf und wurde in der W8 Vizemeisterin. Als dritte in der W9 wurde Mathilda Daniel beste Sportlerin aus unserem Verein ihrer Altersklasse und kam ebenfalls auf das Siegerpodest.

Bei den Jungen waren wir zwar zahlenmäßig nicht ganz so stark vertreten, konn-

ten aber ebenfalls mit klasse Erfolgen glänzen. **Luka Geppert** und **Lorenz Stever** konnten sich gleich bei ihrem ersten Dreikampf überhaupt über den Titel- und Vizemeistertitelgewinn in der M8 freuen. Der ein Jahr ältere **Maximilian Maiwald** setzte sich bereits zu Beginn des Wettkampfes mit 34 Metern im Ballwurf an die Spitze der M9 Athleten und sicherte sich seinen Dreikampfkreismeistertitel. Zusammen mit **Niko Pflume** und **Theo Probst** wurden diese fünf Jungen die beste U10 Mannschaft des Kreises Hildesheim.

Den Nachwuchsathleten der U12 gelang es mit der Mannschaft sogar die Drei- als auch die Vierkampfwertung für sich zu entscheiden und knackten in beiden Kategorien auch die bisherigen Vereinsrekorde. Im Team waren **Maximilian Sydow**, **Magnus Pähz**, **Oskar Eckstein**, **Simon Eggert**, **Quentin Albers** und **Jan Linschmann**. Maximilian Sydow gewann zudem in der M10 den Kreismeistertitel im Dreikampf und glänzte vor allem mit 3,91 Metern beim Weitsprung und 37,50 Metern im Schlagballwurf. In der M11 lieferten sich die Freunde Jan Linschmann und Quentin Albers ein spannendes Duell um den Titelgewinn im Drei- und Vierkampf. Dieses wurde letztlich auch beim Schlagballwurf entschieden. Jan Linschmann, dem mit 52,5 Metern ein riesen Wurf gelang, musste zugeben, dass Quentin mit seinem überragenden 60-Meter-Wurf nicht nur die zwei Kreismeistertitel verdient hatte, sondern auch den neuen Vereinsrekord und Kreisrekord im Schlagballwurf. Noch nie warf ein 11-jähriger Junge den Ball weiter in Hildesheim und Umgebung als er. Aber auch Quentins Sprintleistung von 8,04 Sekunden und das Weitsprungergebnis (4,17 Meter) konnten überzeugen, sodass er im Drei- und Vierkampf ebenfalls die TKJ-Rekorde verbesserte.

Den letzten Titel sicherte sich dann Maximilian Hass in der M13. Mit 20 Metern Abstand zu seinen Mitstreitern gewann

er den Kampf um den Dreikampftitel ebenfalls beim Ballwurf. Seine 53,50 Meter schienen uneinholbar für die Konkurrenz.

Ob mit oder ohne Titel im Gepäck – alle Nachwuchsathleten waren sehr dankbar, dass sie überhaupt in diesem Jahr an einem Mehrkampf teilnehmen konnten. Dass dann auch noch das Wetter mitgespielt hat, war das i-Tüpfelchen eines langen und ereignisreichen Sporttages auf Sarstedts Leichtathletikanlage.

### **Erfolgreich bei den Landesmeisterschaften in Hannover**

Hannover Mitte September der Austragungsort der Landesmeisterschaften der Altersklassen U16 und der Erwachsenen – mit dabei 6 Leichtathleten unseres Vereins. Die beste Platzierung gelang in der Altersklasse W14 Neele Hebel, die am Samstag über die 2000-Meter-Distanz startete. Nach einer sehr schnellen ersten Runde hielt Neele sich in Runde zwei und drei etwas zurück. Eine kluge Entscheidung, auf den letzten beiden Runden überholte Neele eine Läuferin nach der nächsten, im Schlussspurt gelang es ihr zudem noch eine Gruppe von vier Läuferinnen auf der Zielgerade abzufangen. In 7:14,48 Minuten verbesserte die junge Athletin ihre Bestzeit um mehr als 10 Sekunden und belohnte sich mit einem couragierten Lauf mit Platz drei und somit ihrer ersten Medaille bei einer Landesmeisterschaft.

Die zweite Bestleistung ließ Neele am nächsten Tag folgen: In 13,63 Sekunden blieb sie über die 80-Meter-Hürden Distanz zum ersten Mal unter der 14-Sekunden-Marke.

Die ein Jahr ältere Charlotte Dörrie hingegen war mit ihrer Hürdenzeit nicht zufrieden. 13,78 Sekunden war leider doch sehr weit von ihrer Bestzeit entfernt. Besser lief



Jannik Ostwaldt ist zufrieden - Er wird Vizemeister bei den Landesmeisterschaften der U20 im 400-Meter-Sprint und holt Bronze über 200-Meter



Wer von beiden kann den Speer am weitesten werfen? Für die Trainingskollegen Jan Aschemann (links) und Jannik Ostwaldt ist diese Frage fast noch entscheidender als der Kampf um den Kreismeistertitel

es für Charlotte im 100-Meter-Sprint: Hier verfehlte sie ihre Hausmarke in 13,59 Sekunden nur knapp.

Den ersten Wettkampfstart in diesem Jahr wagte Sarah Tenbrock in der Frauenklasse. Im Diskuswurf kam die Studentin im Vorkampf mit einem Wurf über 33 Meter bereits nah an ihre persönliche Bestleistung heran. Im Finale steigerte sie sich im letzten Versuch erneut und schleuderte die Diskus-scheibe zum ersten Mal über die 35-Meter-Marke auf 35,31 Meter: Platz 6 in Niedersachsen und neuer Vereinsrekord.

Jannik Ostwaldt, noch in der U20 startberechtigt, startete in Hannover über die 100-Meter der Männer. In 11,45 Sekunden qualifizierte er sich hier für das Finale.

Mit Maximilian Hass und Leni Linschmann waren wir mit zwei jungen Sportlern in der Altersklasse M14 bzw. W14 über 800 Meter vertreten. Maximilian lief in 2:29,44 neue persönliche Bestleistung, Leni Linschmann wurde leider aufgrund des kurzzeitigen Übertretens der Bahnbegrenzung disqualifiziert.

Insgesamt können alle Athleten und ihre Trainer mit den erzielten Leistungen wirklich zufrieden sein.

### **Unsere Athleten erobern die Podestplätze bei U18/U20 Landesmeisterschaften**

#### **Emily Pischke wird Landessiegerin, Jannik Ostwaldt wird Vizemeister**

Emily Pischke und Jannik Ostwaldt haben Ende September unseren Verein bei den in Oldenburg ausgetragenen Landesmeisterschaften der U18 und U20 überaus erfolgreich vertreten. Beide starteten in zwei verschiedenen Disziplinen, an beiden Wettkampftagen und können sich nun über ihre Ausbeute an Podestplätzen freuen.

Neue Landesmeisterin im Weitsprung der U18 wurde Emily Pischke. Angereist als große Favoriten war der Druck für sie von Anfang an hoch und durch ihre insgesamt drei ungültigen Sprungversuche machte Emily diesen Wettkampf bis zum Schluss spannend. Am Ende zählen der Titelgewinn und die Goldmedaille, die sie für eine Weite von 5,61 Metern bekam. Auch ihr Dreisprung entwickelte sich zum wahren Nervenkrimi für die Zuschauer: Zunächst startete Emily mit drei ungültigen Versuchen und hatte Glück, dass sie aufgrund der niedrigen Teilnehmerzahl überhaupt im Finale der besten acht Athletinnen weiter springen konnte. Dann traf sie im fünften Versuch endlich das Brett zu Hop, Step und Jump und erreichte eine gute Weite von 11,61 Metern. Schade, dass da nicht mehr ging. Dennoch kann sie sich nun über einen Meister- sowie Vizemeistertitel im Weit- und Dreisprung freuen.

Jannik Ostwaldt, der vor zwei Wochen erstmalig auch bei einer Deutschen Meisterschaft starten durfte, trat im Sprint über 200 und 400 Meter in der Altersklasse U20 an. Die Titelfavoriten waren andere – doch Jannik absolvierte zwei ordentliche Rennen und belohnte sich im letzten Wettkampf des Jahres mit einer Silbermedaille über 400-Meter (50,96 Sekunden) und der Bronzemedaille über 200-Meter (23,12 Sekunden). Sein Trainer Matthias Harmening war mit diesem Endergebnis zum Schluss dieser spät gestarteten Wettkampfsaison sehr zufrieden.

#### **Unsere Leichtathleten beweisen Wurfstärke mit 15 Titeln und 15 Vizetiteln bei Kreismeisterschaften in Sarstedt**

20 Athletinnen und Athleten traten bei den diesjährigen Kreismeisterschaften Wurf an. Die Altersdifferenz unserer startenden Sportler betrug gute 75 Jahre, die jüngste Athletin ist 11 Jahre alt geworden und der

älteste Starter 87 Jahre. Eine gute und vor allem erfolgreiche Mischung wie sich herausstellte: In den Disziplinen Kugelstoßen, Speerwurf und Diskuswurf konnten trotz Corona-Bedingungen nun doch die Kreismeisterschaften ab den Altersklassen W/ M12 in Sarstedt ausgetragen werden. Unser jüngster Athlet **Quentin Albers (M11)** wurde mit tollen 28,47 Metern im Speerwurf Kreismeister vor **Jan Linschmann (M11)** und **Luca Willig (M12)**. Zudem schaffte es Quentin sowohl im Kugelstoßen (7,69 Meter) und Diskuswurf (22,21 Meter) als Vizemeister aufs Siegerpodest. Jan freute sich über den Bronzerang im Diskuswurf (19,07 Meter). Auch in der M13 konnte er sich über den Kreismeistertitel im Speerwurf freuen: **Maximilian Hass** warf seinen Speer stolze 34,04 Meter weit, sicherte damit Platz 1. Im Diskuswurf und Kugelstoßen wurde er Vizemeister. Die Trainingskollegen **Jannik Ostwaldt (U20)** und **Jan Aschemann (Männer)** wollten ausfechten, wer der beste Speerwerfer 2020 unseres Vereins ist. Zwar gewann Jan mit 44,04 Metern das Duell letztendlich für sich, bei den Männern reichte dies aber nur für Bronze. Jannik wurde als zweitbesten Werfer unseres Vereins mit 42,71 Metern Kreismeister in der U20. **Chris Linschmann (M45)** sicherte sich alle drei Kreismeistertitel und überzeugte in seiner Altersklasse im Kugelstoßen (8,03 Meter), Diskuswurf (22,54 Meter) und Speerwurf (30,25 Meter). In der M80 gelang es **Walter Mehlich** mit 19,76 Metern den Speerwurf zu gewinnen und Kreismeister zu werden. Vizemeister wurde Clemens Nowoczyn (M85), der auch im Diskuswurf Zweiter wurde (18,18 Meter), aber im Kugelstoßen mit 7,85 Metern den Kreismeistertitel aus dem Vorjahr verteidigen konnte.

Bei ihren ersten Kreismeisterschaften wurde **Rylana Kossol (W40)** gleich doppelte Kreismeisterin. Sie trat im Kugelstoßen (7,76 Meter) und Speerwurf (21,67 Meter) erstmalig an und freute sich über ihre ersten Plätze. **Sarah Tenbrock** gewann bei



„Zertifizierter Lauftreff-Leiter“: Björn Bartels



Eroica – links Jörg Hanne

den Frauen ihre Paradedisziplin das Diskuswerfen mit guten 31,13 Metern und wurde zudem im Kugelstoßen Dritte. **Luna Bösel** verpasste zweimal knapp den Sieg beim Werfen der Kugel und des Diskus. Die 17-jährige wurde mit 20,74 Metern Vizemeisterin im Diskuswurf und mit 25,88 Metern Vizespeerwurfmeisterin. Mit dem Ziel die 10-Meter-Marke im Kugelstoßen zu knacken war **Magdalena Eckstein** bei diesen Kreismeisterschaften angetreten. Und tatsächlich gelang ihr ein perfekter Stoß mit 10,09 Metern, der zudem mit dem Vizemeistertitel belohnt wurde. Auch im Speerwurf wurde die fünfzehnjährige Zweite, vor der sprintstarken **Charlotte Dörrie (W15)**. Im Diskuswurf setzte sich Magdalena mit 21,88 Metern an die Spitze und gewann in ihrer dritten Disziplin den Kreismeistertitel. Charlotte wurde hier ebenfalls Dritte. In der Altersklasse W14 belohnte sich **Neele Hebel** mit 19,74 Metern als Kreismeisterin im Speerwurf. Im Diskuswurf und Kugelstoßen (6,69 Meter) wurde sie jeweils Vizemeisterin vor **Rosalie Pischke**, die sich in allen drei Wurfdisziplinen den dritten Rang sicherte. **Leonie Hoppert (W13)** ist mit 19,67 Metern neue Diskuswurfkreismeisterin vor **Aya Alissa und Leni Linschmann**. Leonie kann auch mit ihren guten Platzierungen im Kugelstoßen (6,87 Meter, Platz 2) und Speerwurf (19,09 Meter Platz 3) zufrieden sein. Leni war mit 24,50 Metern beste Speerwerferin unseres Vereins in der W13 und bekam dafür den Vizemeistertitel. Bei den jüngsten Teilnehmerinnen in der W12 gewann **Lara Maiwald (W11)** das Speerwerfen mit sehr guten 24,43 Metern vor **Laura Eggert** (16,62 Metern, Platz 3). Laura wurde zudem Vizemeisterin im Kugelstoßen (5,78 Meter). Mit 15 Kreismeistertiteln und 15 Vizemeistertiteln sowie viele weitere vordere Platzierungen waren alle insgesamt sehr zufrieden.

Die kurze Leichtathletikaison ist bis auf ganz wenige kleine Sportfeste bereits zu Ende. Schade, aber immerhin konnten doch noch Wettkämpfe und Kreismeisterschaften wie diese stattfinden.

## LAUFTREFF

### Zertifizierter Lauftreffleiter

Der Lauftreff hat nun sogar einen „zertifizierten Lauftreff-Leiter“: Björn Bartels hat erfolgreich an einem zweitägigen Lehrgang des NLV (Niedersächsischer Leichtathletik-Verband) in der „Akademie des Sports“ in Hannover teilgenommen. „An zwei Tagen wurde uns viel Theorie und Praxis vermittelt. Mit viel Freude und Schweiß haben wir die facettenreichen Trainingsmethoden in Kopf und Beine überführt“, berichtete er im Anschluss.

### Folgende Themen wurden vermittelt:

- Spielerisches Ausdauertraining
- Der Lauftreffleiter – ein Multifunktionaltalent!
- Positive Auswirkungen von regelmäßigem Ausdauertraining auf den Körper
- Der Lauftreffleiter als „Technik-Scanner“ – Laufstil-Fehler erkennen und korrigieren
- Trainingsmethoden in der Praxis
- Koordinationstraining – der Weg zum ökonomischen Laufstil
- Einführung in die Trainingsplanung am Beispiel eines Laufeinsteigers

Es wurden viele Beobachtungen und Erfahrungen zwischen den Teilnehmern ausgetauscht und auch der eine oder andere Kontakt geknüpft. Björn selbst würde gerne noch etwas tiefer in die Trainingslehre eintauchen und erwägt, sich nun auch zum „C-Trainer-Breitensport“ ausbilden zu lassen.

### Kreismeisterschaften

Gerhard Rischmüller und Janine Thürnau nahmen an den Kreismeisterschaften im 10-km-Lauf auf der Bahn teil. Ein Wettkampf bei Sturm und strömendem Regen

war nicht „das Ding“ von Gerhard, er brach das Rennen bereits früh ab. Janine Thürnau hingegen fühlt sich bei diesen widrigen Witterungsbedingungen offenbar sehr wohl, denn sie wurde Kreismeisterin der Frauen mit einer glänzenden Zeit von 41:46 Min. Damit verbesserte sie zudem den von ihr selbst im Vorjahr – ebenfalls in Borsum bei Regen und Wind – aufgestellten Vereinsrekord (damals 42:38 Min.) um nahezu eine ganze Minute.

### Eroica Germania

Eine der einzigen größeren Radveranstaltungen für Hobby-Rennradfahrer in diesem Jahr fand im Rheingau mit der „Eroica Germania“ statt. Mit dabei war Jörg Hanne, für den es die erste Sportveranstaltung überhaupt in diesem Jahr war.

Auf dem weitläufigen Gelände des Weinguts Baron Knyphausen in Eltville-Erbach lud der deutsche Ableger der inzwischen kultartigen Veranstaltung L'Eroica aus der Toskana zu einem vielfältigen Programm ein, welches in diesem Jahr Corona-bedingt etwas kleiner ausgefallen war.

Kern des mehrtägigen Events sind die Rundfahrten mit historischen Rädern am Samstag. Zur Teilnahme zugelassen sind dafür ausschließlich die sogenannten Bici Eroiche, vor 1987 hergestellte Rennräder mit Stahlrahmen und Schalthebeln am Unterrohr, außenverlegten Bremszügen sowie Pedalen mit Körbchen und Riemen.

Zur Auswahl stehen drei verschiedene Strecken (41, 77, 130 km), welche durch die hügeligen Weinberge des Rheingaus und die Wälder des angrenzenden Taunus führen. Teil der Routen sind nach Eroica-Tradition und ihren Strade Bianche zahlreiche anspruchsvolle Schotter- und Waldabschnitte.

Zum Schutz der Teilnehmer erfolgte der Start diesmal in zeitversetzten Kleingruppen.



Eroica



Michael Bartsch - 1st World United Run



Janine Thürnaue und Gerhard Rischmüller bei den Kreismeisterschaften

pen. Jörg und sein Schweizer Radfreund Alexander Hunziker hatten für die lange Strecke gemeldet. Nachdem es früh morgens noch ordentlich geregnet hatte, ging es um 07:00 Uhr in der ersten Gruppe auf schon wieder fast trockenen Straßen los.

„Dabei wird Mensch und Material wieder Einiges abverlangt“, musste Jörg im Nachgang wieder einmal feststellen, „gerade die langen Schotterabfahrten im Wald sind mit den dünnen Rennradreifen sehr zermürbend und Pannen sind da mehr die Regel als Ausnahme!“ Doch die beiden hatten diesmal ausgesprochenes Glück und konnten ohne einen einzigen Defekt nach 130 km, fast 2400 Höhenmetern und etwa 6,5 Fahrstunden mit ihren alten Rennrädern zufrieden die Ziellinie auf dem Weingut überqueren. „Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist nicht ausgeschlossen“, waren sich die beiden beim Resümee einig.

### **Virtuelle Läufe – Marathon und Halbmarathon**

„Virtuelle Läufe“ ohne direkten Kontakt zu anderen Läufern sind der „Strohalm“, nach dem die Ausdauersportler greifen, da sie in diesem „Corona-Jahr“ nur an ganz wenigen echten Wettkämpfen teilnehmen können. Michael Bartsch hat trotz allem in diesem Jahr gut trainiert und konnte mit seiner guten Form sowohl im Marathon als auch danach über die halbe Distanz persönliche Bestleistungen erzielen.

In seinem fünften Marathon hat Michael Bartsch mit 3:59,39 Std. erstmals die „Vier Stunden Schallmauer“ geknackt. Er lief den „Virtuellen Marathon Germany“. Dabei meldet man sich beim Veranstalter für eine gewünschte Strecke an, wählt eine eigene Route und lädt am Ende die erzielte Zeit mit einem Beweis-Bild der Lauf-App hoch.

Mit dieser persönlichen Bestzeit kam er damit auf Platz 11 seiner Altersklasse M 45.

Der Nachteil eines solchen virtuellen Laufes ohne direkte Gegner und Zuschauer sei, so Michael, dass sich „die Motivation in Grenzen hält“. Die Vorteile hingegen: „Sehr wenig Aufwand, weil der Lauf vor der Haustür startet und eine angenehme Temperatur herrschte, weil man früh morgens starten kann“. Er habe sich die Strecke in drei 14 km-Abschnitte geteilt, sodass der Lauf psychologisch kürzer wirkte als bei einer „großen Runde“, erläuterte Michael hinterher.

Auch über die halbe Distanz beim „1st World United Run“ erzielte Michael mit 1:40,52 Std. nicht nur eine neue Bestmarke, sondern pulverisierte die seit sechs Jahren bestehende alte Marke um über 11 Minuten förmlich. Er kam bei insgesamt 421 Teilnehmern, davon 49 in seiner Altersklasse M 45, auf den 2. Platz in seiner AK, lediglich 7 Sekunden hinter dem Sieger.

### **Cuxhaven-Marathon**

„Doch noch ein richtiger Marathon in diesem Jahr!“, freute sich Jörg Hanne, als er vor einigen Wochen im Internet auf die Ausschreibung für den Cuxhaven-Marathon an der niedersächsischen Nordseeküste stieß. Seit dem Athen-Marathon im November des vergangenen Jahres musste sich Jörg gedulden, bis er wieder an einer „richtigen“ Startlinie stehen konnte.

Die Veranstalter hatten ein ausgeklügeltes Hygienekonzept entwickelt: Neben den inzwischen obligatorischen Maßnahmen waren die Läufer im Vorfeld in Gruppen eingeteilt, welche zeitversetzt zum Startbereich geführt wurden, wo die einzelnen Startpositionen in den erforderlichen Abständen durch die auf den Untergrund geschriebenen Startnummern markiert waren. „Jeweils fünf Sportler standen in einer Reihe und wurden in etwa 10-Sekunden-Abständen durch den nach hinten gehenden Startleiter auf die Reise ge-

schickt“, berichtete Jörg Hanne beeindruckt: „alles lief äußerst diszipliniert ab“. Auf freier Bahn durfte dann die Maske abgenommen werden und selbst das Überholen war ganz klar geregelt: Abstand halten und den Kopf zur anderen Seite drehen!

Die Strecke war ein viermal zu absolvierender Rundkurs, welcher die Läufer und Läuferinnen an den maritimen Sehenswürdigkeiten, wie dem Hafen, der Alten Liebe, der Grimmershörnbucht und dem Sandstrand mit Blick auf die Kugelbake und den Nationalpark Wattenmeer vorbei führte.

Jörg hatte sich eine Zeit von „sicher unter vier Stunden“ bei einem gleichmäßigen Tempo vorgenommen. Das klappte auch weitestgehend: „Nur auf den letzten 4-5 Kilometer waren meine Körner durch die anstrengenden Gegenwindpassagen weitestgehend verbraucht, so dass ich etwas Geschwindigkeit rausnehmen musste“, resümierte der Sportler, „aber die Zeit unter 4 Stunden stand da schon sicher fest“. Die Stoppuhr blieb letztendlich für Jörg bei 3:53:22 Stunden stehen, was im Männerfeld einen guten mittleren Platz ausmachte. Bei 232 Teilnehmern belegte er in seiner Altersklasse M 50 den 29. Platz. Die obligatorische Finisher-Medaille wurde diesmal den Sportlern nicht um den Hals gehängt, sondern befand sich in den Verpflegungsbeuteln, welche im Zielbereich verteilt wurden. Corona forderte auch hier praktische Maßnahmen.

### **Lauftreff-Wochenende in Kassel**

20 Aktive verbrachten Anfang Oktober ein sportliches Wochenende im Schlosshotel in Kassel-Wilhelmshöhe am Fuße des Herkules-Denkmal. „Reisewart“ Hennig Knop hatte wieder tolle Aktionen organisiert und für einen gelungenen Kurztrip gesorgt. Zum Dank überreichte Björn Bartels beim Abendessen ein Präsent für sein Engagement.



Disc Golf – beim Ausprobieren dieser neuen Trendsportart stand der Spaß im Vordergrund

Auf dem Programm standen drei Laufeinheiten mit etlichen Höhenmetern, aber es blieb auch für den großen Wellness-Bereich des Hotels genügend Zeit. Einer der Höhepunkte war am Samstag nachmittag der Besuch einer Disc Golf-Anlage im Wald. Eingeteilt in verschiedenen Gruppen versuchten sich alle mehr oder weniger erfolgreich an dieser neuen Trendsportart, einer Mischung aus Golf und Frisbee-Werfen. Aber es stand dabei ausschließlich der Spaß im Vordergrund und zum Schluss blieb die Frage unbeantwortet, warum die Frisbee-Scheiben bei fast allen Würfen nach links abdrifteten.

#### Quartalsbericht 4/2020

##### Läufer- und Springer-Tag unserer Leichtathletik-Abteilung

Janine Thürnau verbesserte zum 3. Mal den Frauen-Vereinsrekord über die 1500 m - diesmal auf 5:23,50 Min.

##### „Zoo-Nachlauf“ in Hannover

Andrea Eineder nahm an diesem Lauf-Event teil, obwohl es – Corona-bedingt – ohne offizielle Zeitnahme und Ergebnisliste stattfand.

#### Jahresbericht TKJ-Lauftreff 2020

Im „Corona-Laufjahr 2020“ fielen fast alle Wettkämpfe der Pandemie zum Opfer. Es gab nur wenige offizielle Möglichkeiten für Läufe, zwei davon nutzte Janine Thürnau als „sportliches Aushängeschild“ des Lauftreffs für zwei weitere Vereinsrekorde. Zum 3. Mal verbesserte sie den Vereinsrekord über die 1500 m mit 5:23,50 Min. beim Sportfest unserer LA-Abteilung.

In Borsum bei den Kreismeisterschaften über die 10 km auf der Bahn toppte sie ebenfalls ihren eigenen Vereinsrekord um fast eine Minute auf 41:46 Min. Janine hält nunmehr acht Vereinsrekorde, und hat, da sie einige davon gleich mehrfach verbes-



Jörg Hanne beim Cuxhaven Marathon

sert hat, insgesamt 13 Vereins-Bestleistungen erzielt. Außerdem liegt sie – zusammen mit Waltraud Engelke und Annett Gittermann – in der Halbmarathon-Mannschaftswertung an der Spitze.

Ansonsten gab es fast nur „virtuelle Läufe“, an denen u.a. Helge Stetefeld, Björn Bartels, Alexander Maus und Sandy Zahir (Inliner-Halbmarathon) teilnahmen.

Für Janine Thürnau waren die 42,195 km eher eine „Kurzstrecke“, sie legte im Rahmen des „Stay at Home-Marathons“ in 24 Stunden 121,6 Kilometer zurück.

Jörg Hanne und Andreas Gleim schließlich waren bei Extrem-Radrennen in den Alpen erfolgreich am Start.

Jürgen Matz

##### Lauftrefflerin Janine Thürnau – ein Porträt

Der Name Waltraud Wagner sagt nur noch den älteren Sarstedter Ausdauersportlern etwas. „Waltraud hat damals immer mit uns Männern trainiert“, erinnert sich Helge Stetefeld, einer der Mit-Gründer unseres Lauftreffs im Jahr 1972 und immer noch aktiver Senioren-Langstreckenläufer. Am 26. August 1978 hatte sie die 3000 m in 11:46,11 Min. zurückgelegt – und dieser Vereinsrekord galt 39 Jahre lang als „Rekord für die Ewigkeit“. Jedenfalls so lange, bis 2017 Janine Thürnau dem Lauftreff beitrug. Sie verbesserte 2017 den Vereinsrekord aus einem Jahr, in dem sie noch nicht einmal geboren war, um 10 Sekunden auf 11:36,38 Minuten und steigerte sich im Vorjahr noch einmal auf 11:25,79 Minuten. An diesem Rekord hatten sich „ganze Generationen an Langstreckenläuferinnen des TKJ die Zähne ausgebissen“.

Eher zufällig kam Janine, inzwischen Altersklasse W 35, zum Lauftreff. Sie war auch

schon in den Vorjahren bei Wettkämpfen immer vorne dabei, hatte allerdings kein sonderliches Interesse, für einen Verein zu starten. Im Jahr 2017 allerdings wollte sie bei den Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon starten. Dazu benötigte sie einen Startpass – und den bekommt nur ein Aktiver, der Mitglied in einem Verein ist. Durch ihren Kollegen Chris Linschmann, Aktiver und Trainer unserer Leichtathletik-Abteilung, kam sie zu unserem Lauftreff.

Und dann wirbelte sie die Vereinsrekordliste gehörig durcheinander. Insgesamt 13 Vereinsrekorde in 3 ½ Jahren – das ist sensationell, zumal die Laufsaason 2020 wegen der Corona-Epidemie kaum stattfand, nahezu sämtliche Wettkämpfe fielen aus. Den Vereinsrekord über die 1500 m verbesserte sie gleich dreimal: über 5:26,37 min. und 5:25,82 Min. auf 5:23,50 Min. in diesem Jahr bei einem der wenigen Sportfeste. Den Rekord über die 5000 m auf der Bahn lief sie mit 19:58,03 Minuten, den über die 5 km im Straßenlauf verbesserte sie ebenfalls gleich zweimal: über 20:10,09 Min. auf 19:50 Min. Im 10-km-Straßenlauf „knackte“ sie die „Schallmauer“ von 40 Minuten deutlich mit 39:48 Min., auf der Bahn lief sie 42:38 Min. im Vorjahr und erzielte die neue Rekordzeit von 41:46 Min. im Jahr 2020. Im Stundenlauf legte sie in 60 Minuten 13881 Meter zurück, den Halbmarathon bewältigte sie in 1:32,50 Std. – beides ebenfalls Vereinsrekorde.

Also zwei Rekorde selbst in diesem „Corona-Jahr“. Man muss wirklich Ausdauersportler wie Janine Thürnau bewundern, die weiterhin konsequent trainieren, obwohl es Corona-bedingt für sie nur ganz wenige Möglichkeiten seit März 2020 gibt, den sportlichen Leistungsvergleich zu suchen. Bei zahlreichen Volks- und Straßenläufen unterbot sie ihre Zeiten zwar sogar, aber für die Bestenlisten dürfen nur die Ergebnisse von offiziell vermessenen Läufen aufgenommen werden. Zusammen mit Annett Gittermann und Waltraud Engelke



Janine Thürnau

taucht ihr Name zudem in der Vereinsrekordliste für das Team im Halbmarathon auf (5:20,11 Std.).

Janine trainiert 4- bis 5-mal in der Woche, dabei eine Einheit Tempo-Training bei Hannover 96. Ebenso eher zufällig, wie sie auch zu unserem Verein gekommen ist, hat

sie auch das Laufen als Sport für sich entdeckt: „Irgendwie habe ich zu der Zeit einen insgesamt gesünderen Lebensstil eingeschlagen und wollte mich dann auch sportlich mehr betätigen. Laufen erschien mir da am Einfachsten, weil man es immer und überall machen kann, ohne dass eine Anmeldung in einem Fitness-Studio nötig ist oder ich an Trainingszeiten gebunden bin.“ Sie ist ohnehin immer gerne draußen unterwegs, wie sie betont und mag den Sport grundsätzlich, nicht nur das Laufen. Sie probiert auch gerne neue Sportarten: Surfen, Skateboarden etc. Ihren Lebensunterhalt verdient sie als Polizistin, aber wenn sie zur Arbeit fährt, bleibt das Auto in der Garage – sie fährt grundsätzlich mit dem Fahrrad zur Dienststelle. Im Prinzip geht sie auch noch einmal wöchentlich zum Schwimmtraining, aber das sei nun etwas schwieriger geworden unter Corona-Bedingungen, bedauert sie.

Wenn man so engagiert den Laufsport betreibt wie Janine, dann sammelt man auch als relativ junge Frau bereits viele bleibende Eindrücke. Dazu gehören ein Treffen mit der Weltklasse-Läuferin Gesa-

Felicitas Krause im Vorjahr beim „Internationalen Osterlauf“ in Paderborn oder ihre Teilnahme am Rostock-Marathon kurz nach ihrem Eintritt in unseren Lauftreff im Jahr 2017. Denn Rostock ist ihre Heimat. Dort lief sie auch den Vereinsrekord. Einen bleibenden Eindruck hat bei ihr aber auch der „Kohlbrand-Brücken-Lauf“ in Hamburg hinterlassen, an dem sie im Jahr 2016 teilgenommen hatte: „Es gab 3 Startzeiten und bei meinem Start hat es noch für Platz 3 der Frauen – und Platz 2 meiner damaligen Altersklasse W 30 gereicht. Es war irgendwie schön, über die Brücke zu laufen, und mir kamen dann auf dem Rückweg so viele Menschen entgegen, die den ersten Teil noch nicht geschafft hatten und die mir alle zugejubelt und geklatscht haben. „Da hatte ich richtig eine Gänsehaut“.



## Lösung: Original und Fälschung





## Wir gratulieren zur Hochzeit

Julia und Mike Klockner  
Susann Härke und Thomas Langer

## Wir gratulieren zur Silbernen Hochzeit

Gabi und Andreas Weiss  
Kerstin und Holger Kind

# Freud & Leid

## Unseren älteren Mitgliedern herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Uta Ahrend	74 Jahre	Johanna Loch	83 Jahre
Christa Alves	74 Jahre	Karl-Heinz Max	89 Jahre
Eckhard Backhaus	75 Jahre	Wera Meitz	71 Jahre
Herta Bastong	84 Jahre	Irmgard Miene	79 Jahre
Heide Benter	85 Jahre	Hans Müller	90 Jahre
Wolfgang Bertram	74 Jahre	Reiner Nasilowski	81 Jahre
Detlef Bolte	78 Jahre	Erika Neumann-Renz	89 Jahre
Hans-Jürgen Brinkmann	83 Jahre	Clemens Nowoczyn	87 Jahre
Almut Bullerkotte	80 Jahre	Werner Pacyna	77 Jahre
Franz Busche	83 Jahre	Rolf Peterß	71 Jahre
Marlies Busche	84 Jahre	Karin Pietsch	79 Jahre
Petra Cronfeld	75 Jahre	Ilona Räder	75 Jahre
Annemarie Denker	77 Jahre	Helga Reimann	78 Jahre
Volker Döring	71 Jahre	Irmtraud Röhrborn	83 Jahre
Manfred Düker	80 Jahre	Sigrid Rössig	81 Jahre
Heinz-Dieter Eikenberg	74 Jahre	Eckhard Rohde	83 Jahre
Horst Eimecke	79 Jahre	Maria Rotermund	84 Jahre
Renate Engelke	83 Jahre	Gerhard Rüsing	84 Jahre
Klaus Engeln	80 Jahre	Gerda Sandrock	89 Jahre
Annegret Evers	80 Jahre	Walter Sandrock	84 Jahre
Edda Großmann	76 Jahre	Brigitte Schinzel	70 Jahre
Hildegard Hanel	82 Jahre	Helga Schlichting	84 Jahre
Albert Harenkamp	86 Jahre	Gisela Schröder	70 Jahre
Heidrun Heinrich	76 Jahre	Antje Schwab	77 Jahre
Gerolf Heinze	77 Jahre	Dr. Heijo Siemers	82 Jahre
Rosemarie Hensel	79 Jahre	Hartmut Sippach	80 Jahre
Oskar Herden	85 Jahre	Hans-Dieter Sirsch	74 Jahre
Kurt Hille	81 Jahre	Ursula Sopha	77 Jahre
Christel Hoffmann	73 Jahre	Rita Stenger	86 Jahre
Martin Holtz	75 Jahre	Ilse Stridde	77 Jahre
Renate Jänke	71 Jahre	Helga Tangermann	85 Jahre
Christa Jakubith	90 Jahre	Peter Ulrich	74 Jahre
Brigitte Jereczek	78 Jahre	Hartmut Ußkurat	79 Jahre
Chetti Jarz-Liazeed	72 Jahre	Brigitte Waubke	76 Jahre
Ursula Josephi	74 Jahre	Karen Weinberger	73 Jahre
Klaus Kattner	88 Jahre	Brunhild Wemmer	84 Jahre
Paul-Josef Kemmler	81 Jahre	Lothar Wemmer	84 Jahre
Hans Kollecker	80 Jahre	Achim Wenger	79 Jahre
Rainer Kosowski	74 Jahre	Helmut Wiecha	81 Jahre
Heinz Langfeld	76 Jahre	Renate Wiecha	79 Jahre
Friedrich-Wilhelm Lehmann	86 Jahre	Käthe Willms	101 Jahre
Manfred Linder	79 Jahre	Wolfgang Wippermann	79 Jahre
Erika Linkogel	81 Jahre	Sigrid Witkiewicz	81 Jahre
Hans Loch	84 Jahre	Margot Wozniecicka	85 Jahre

Wir bedauern das Ableben unseres Vereinsmitgliedes  
Holger Kuchenbecker

